

TURNVEREIN UNTERSTRASS



– seit 1864 –

MAGAZIN MÄRZ 2023

ZKB young Paket

ZKB young ist ein kostenloses Paket für Jugendliche im Alter zwischen 14 und 22. Es gehört zu den beliebtesten Paketen der Zürcher Kantonalbank.

Zusammen mit dem Paket ZKB student, das sich für Studenten im Alter zwischen 18 und 28 eignet, bildet ZKB young unser umfassendes ZKB youngworld Angebot für Jugendliche und Studierende.

Sobald du im Besitz eines ZKB young Pakets und somit auch der ZKB Visa Debit STUcard bist, profitierst du von vielseitigen Angeboten und Rabatten.

Zum einen hast du Rabatte in unzähligen Restaurants und Bars, wie zum Beispiel Starbucks, dean&david und Migros take-away.

Zum anderen gibt es attraktive Vergünstigungen auf Winderwerk Angebote, Adventure Arena Eintritte oder auf das gesamte The North Face Sortiment.

Doch was ist im ZKB young Paket überhaupt alles enthalten?



ZKB Jugendprivatkonto / ZKB Jugendsparkonto

Profitiere von Vorzugszinsen auf deinem ZKB Jugendsparkonto und ZKB Jugendprivatkonto



ZKB Visa Debit STUcard / Prepaid Mastercard / Kreditkarte Standard / Basic

- Basic-Kreditkarte mit Monatslimite bis CHF 3'000.– ohne Zusatzleistung oder
- eine Standard-Kreditkarte mit praktischen Zusatzleistungen



eBanking/Mobile Banking

Jederzeit den aktuellen Kontostand abrufen und Zahlungen direkt in der App erledigen



Angebote/Vergünstigungen

- fahre jeweils freitags und samstags ab 19.00 Uhr gratis durch das gesamte ZVV-Netz
- entdecke Top-Deals und Rabatte bei unseren vielzähligen Partnern mit der STUcard.

Ein kurzer Blick auf die STUcard App reicht, um einen guten Überblick über die Angebote zu bekommen. Willst auch du keine Super-Deals mehr verpassen? Eröffne heute noch dein ZKB young Paket!



TURNVEREIN UNTERSTRASS

02 VORWORT

18 SPORT FÜR ALLE
2022 – Was nun?
Anton Kilchmann

03 GESAMTVEREIN
Jahresrückblick
Bertram Dunskus

24 TVU 60 PLUS
Wir trauern um Ehrenmitglied
Christian Kohli
Peter Tobler

06 HINTERGRUND
Winterschwimmen
Corinne Weil

30 LEICHTATHLETIK CLUB
**Resumé der ersten Hälfte der Hal-
lensaison und Ausblick**
Tobias Schen

10 HANDBALL
Jürgen Seper und der
Schiedsrichternachwuchs
Tobias Schoen
**Arin und ihr Weg zur Handball-
schiedsrichterin**
Tobias Schoen

35 AUSBLICK
Agenda
Kontakte

Plauschspiel FU13-14
Vivienne Giger, Leora Lüthi

LIEBE TVU MITGLIEDER UND FREUNDE

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Was ist der TVU für euch? Die überwiegende Mehrzahl, besonders die jüngeren Mitglieder, kennen den TVU vor allem aus Sicht ihres eigenen Vereins oder ihrer Disziplin, wie etwa Leichtathletik, Handball, Geräteturnen, Breiten-Laufsport usw. Dass sie damit Teil einer Gruppe von Vereinen sind, die unter dem Namen «TVU» insgesamt 1200 Mitglieder zählen, ist vielen nicht bewusst. Einerseits zeigt es, dass die Vereine eine sehr gute, eigene Arbeit leisten und sich die Mitglieder mit «ihrem» (Teil-)Verein gut identifizieren. Andererseits bietet sich damit auch noch viel Potential, um die Identifikation mit dem TVU als Gesamtverein und die Schlagkraft beim Auftritt in den Medien, in administrativen Bereichen oder gegenüber den Sponsoren zu verbessern.

Meine Perspektive ist aufgrund meiner Rolle naturgemäss eine andere. Als Zentralpräsident ist es meine Aufgabe, die vereinigenden Aspekte und die gemeinsamen Interessen der Teilvereine zu verstehen und ihnen nach innen und aussen die geeignete Wirkung zu geben. Dieses Jahr ist mein 10. Jahr als Teilnehmer im Zentralvorstand, davon sechs Jahre als Präsident.

Dank der guten Zusammenarbeit im Zentralvorstand konnten wir im Jahr 2022 für diese zentralen Aufgaben wichtige Weichen stellen und die Strategie TVU 2024 weiterentwickeln. Anton Kilchmann, der neben seinem Amt als Präsident des Vereins Sport für Alle auch noch Vizepräsident im Zentralverein ist, hat unermüdlich geholfen, die Themen der langfristigen Strategie mit dem Team voranzutreiben.

Ein Kernaspekt der Strategie ist, die Kommunikation nach innen und nach aussen zu verstärken. Seit dem Frühjahr unterstützt uns dabei Mario Purkathofer. Im Herbst konnten wir dank ihm einen Fotowettbewerb starten, bei dem Mitglieder ihre Fotos aus den verschiedenen

sportlichen Disziplinen und geselligen Aktivitäten einreichen und jeden Monat Preise gewinnen können. Wir gehen damit einen ersten Schritt zur Wahrnehmung des TVU in seiner Breite. Die zentrale Koordination von Medienaktivitäten auf dem Web und in Social Media ist für den TVU neu; mit dieser Aktion können dafür auch wertvolle Erfahrungen sammeln. Auch die Zusammenarbeit mit lokalen Sponsoren wird so weiterentwickelt. Für 2023 haben wir weitere Aktivitäten vor, um den TVU in seiner sportlichen Breite bekannt zu machen. Haltet die Augen auf!

Das TVU-Magazin, unser Vereinsorgan, wurde wieder mit dem seit Jahren eingespielten Team erstellt. Leider haben auf Ende 2022 Nita Bjørn und Nora Eichhorn ihre Funktionen in der Redaktion abgegeben. Dank Tobias Schoen werden wir im neuen Jahr aber unter alter Führung mit einem neuen Team das Magazin weiter herausgeben. Wie es damit dann ab 2024 weitergeht, werden wir im Laufe des Jahres entscheiden.

Seit dem Herbst konnten wir mit Michèle Gürtler die neu geschaffene Teilzeitstelle im Zentralsekretariat besetzen. Ihre Unterstützung bei Sitzungen, Protokollen und der Nachverfolgung von Traktanden ist eine sehr willkommene Erleichterung für den Zentralvorstand, insbesondere aber für den Präsidenten und den Vizepräsidenten. Dank Michèle werden wir im Jahr 2023 die Organisation wichtiger zentraler Aktivitäten verbessern können und einen weiteren Schritt in Richtung Professionalisierung tun.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist der neu im Zentralvorstand erreichte Konsens über die langfristige Finanzplanung. Wir haben nun ein tragfähiges 5-Jahres Budget definiert, das eine gute Balance trifft zwischen den finanziellen Bedürfnissen der Teilvereine und den gemeinsam neu definierten Aufgaben des Zentralvereins. Für die gute Pflege und Entwicklung der Finanzplanung sind wir auch diesmal wieder unserem Kassier Beat Utzinger sehr dankbar.

All diese Entwicklungen waren nur möglich, weil alle Beteiligten bereit waren, sich mit schwierigen Themen auseinanderzusetzen und dabei offen und kompromissbereit miteinander umzugehen. Geholfen hat auch, dass der Silvesterlauf zum ersten Mal mit neuen Statuten und dem neuen Vorstand geführt wurde. Alle Teilvereine sind sehr dankbar für die wichtige, finanzielle Unterstützung, die der SILA auch in 2022

wieder liefern konnte. Damit werden die sportlichen Aktivitäten der Vereine gestützt, besonders für die Jugend. Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf die vielen Erfolgsberichte aus dem Handball und der Leichtathletik.

Der Verein 60+ hat wie immer den Kontakt und Zusammenhalt der älteren Jahrgänge und Ehrenmitglieder gepflegt. Dies eine wichtige Funktion nicht nur für die weniger aktiven Mitglieder, sondern auch für den gesamten Verein, der im 60+ seine langjährige Geschichte verankert sehen kann.

Wie immer gab es neben den erfreulichen Erlebnissen auch traurige. So mussten wir im Dezember Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied und ehemaligen Vereinspräsidenten Christian Kohli (28.5.1932 – 2.12.2022). Er hat den Verein in seiner fünfjährigen Amtszeit als junger Präsident (1962 – 1967) und danach in weiteren fünf Jahrzehnten als starker Redner, Verhandler und Organisator geprägt.

Für 2023 steht uns vermutlich ein schönes Jahr ohne Corona-Einschränkungen bevor. Dazu wünsche ich euch viel Freude beim Trainieren und dem geselligen Beisammensein.

Alles Gute für 2023,

Bertram





EINLADUNG ZUR

34. DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Die 34. DV findet wie folgt statt

Datum: Donnerstag, 23. März 2023

Durchführungsort: vor Ort, Sportzentrum Sihlhölzli, Vortragssaal, Manessestrasse 1, 8003 Zürich

Teilnehmer: Delegierte, Präsidenten, Zentralvorstand, sonstige Vereinsmitglieder als Besucher

Die Unterlagen zur DV werden auf den Webseiten des TVU kurz vor der DV bereitgestellt. Wir freuen uns, die Delegiertenversammlung im Sihlhölzli veranstalten zu können. Vor der Versammlung haben wir Gelegenheit für einen Austausch bei einem kleinen Apéro.

18.00 Uhr Apéro und informeller Austausch

19.00 Uhr Beginn der DV

Folgende Traktanden werden behandelt:

1. Appell, Wahl des Wahlbüros
2. Abnahme des Protokolls der letzten DV
3. Jahresbericht des Präsidenten / Abnahme
4. Finanzen 2022
 - a. Jahresrechnung
 - b. Revisorenbericht
5. Décharge-Erteilung
6. Behandlung von Anträgen z.H. der DV
7. Strategie TVU 2024
 - a. Umsetzungsbericht, Sekretariat, Kommunikation
 - b. Innovationsfond (Reglement)
 - c. Kommunikationsprojekte
8. Mitgliederbeiträge (Beitragsreglement) – Budget 2023
9. Wahlen
 - a. Präsident
 - b. Vorstandsmitglieder
 - c. Rechnungsrevisoren
10. Verschiedenes
11. Ehrungen

WINTERSCHWIMMEN

Wer sich überwindet, wird mit warmen Füßen und guter Laune belohnt. Winterschwimmen kann bei guter Gesundheit durchaus positive Effekte haben.

Sonntagmorgen, die Bäume sind längst kahl, es ist kalt und nass. Die Stadt scheint noch zu schlafen. Nur wenige Menschen spazieren warm eingehüllt in Mänteln an der Limmat in Zürich. Die Passanten staunen nicht schlecht, mit Badehose und Bikini Bekleidete flussaufwärts gehen zu sehen. Zumal sich diese anschliessend kurzerhand in die kalten Fluten werfen und mit ruhigen Schwimmzügen durchs Wasser gleiten. «Ja, es ist schon kalt», gestehen sie, «aber schön!» Einige der Passanten klatschen Beifall. Nach rund 500 Metern in rund 10 Minuten ist es geschafft. Die Schwimmer steigen aus dem Wasser, trocknen sich auf dem Steg rasch ab und ziehen sich mit klammern Fingern die warmen Winterkleider



wieder an. An diesem Dezembertag ist das Wasser knapp 9 Grad kalt. Nächste Woche, so wissen sie aus Erfahrung, wird es etwa ein bis zwei Grade kälter sein. Im vorletzten Winter fiel die Temperatur bis auf fünf Grad.

Die Winterschwimmer nehmen jährlich zu, unterdessen hat auch die Badi Utoquai die Tore zu bestimmten Zeiten am Wochenende geöffnet und bietet geleitetes Kälteschwimmen an.

Gut fürs Immunsystem

Als Faustregel gilt: Schwimme maximal so viele Minuten, wie das Wasser Grade über dem Nullpunkt hat. Die zeitliche Begrenzung verhindert, dass der Körper auskühlt. Hält man sich zu lange in kaltem Wasser auf, sinkt die Temperatur des Blutes in Armen und Beinen. Gelangt kaltes Blut zum Herzen, kann es Rhythmusstörungen auslösen und gefährlich werden. Dies ist auch der Grund, weshalb es sich nicht empfiehlt, sich nach der Abkühlung sportlich zu betätigen. Besser ist, man gibt dem Körper die Zeit, sich wieder aufzuwärmen und zu regenerieren. Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen sollten von Winterschwimmen absehen. Wer aber gesund ist und nicht an zu hohem Blutdruck leidet, darf dem eisigen Hobby unbesorgt nachgehen. Mehr noch: Es kann positive gesundheitliche Effekte haben. Im kalten Wasser verengen sich die Venen, sodass das Blut aus den Armen und Beinen in die inneren Organe gedrückt wird. Dies ist ein gutes Training für die Gefässe. Die Hände, Füsse und Schleimhäute werden besser durchblutet und das Immunsystem stimuliert. Langfristig ist man damit resistenter gegenüber Infekten. Auch von einer stimmungsaufhellenden Wirkung wird teilweise berichtet. Beim Schwimmen im kalten Wasser werden Botenstoffe wie etwa das Glückshormon Serotonin ausgeschüttet.

Dr. med. Corinne Weil
Allgemeine Innere Medizin FMH
Sportmedizin SEMS
Medbase Zürich Löwenstrasse

HANDBALL

JÜRGEN SEPER UND DER SCHIEDS- RICHTERNACHWUCHS

Tobias Schoen

Der Mangel an Schiedsrichter:innen ist eines der grössten Probleme in der Handballwelt, denn ohne sie finden keine Spiele statt. Jürgen Seper betreut eine Gruppe junger TVU-Spieler:innen beim Einstieg in die Spielleitung.

Ich treffe Jürgen an einem verschneiten Sonntag in der Sporthalle Blumenfeld am Stadtrand Zürichs. Aus der Region Zürich aber auch aus Rapperswil/Jona und Winterthur sind verschiedene Teams angereist, um am U13-Turnier des TVUs teilzunehmen. Für Jürgen, der seit 43 Jahren Handball-Spiele pfeift, eigentlich ein Sonntag wie viele andere. Noch heute steht er pro Handball-Saison bei rund fünfzig Partien auf dem Platz und sorgt für faire Spielverhältnisse. Dennoch ist es ein spezieller Tag. Einerseits steht ein Besuch des Schweizer Handball-Verbands (SHV) an und andererseits dient das Turnier dazu, damit vier Teenager erste Schiedsrichter-Luft schnuppern können.

Der TVU ist in der komfortablen Lage, auf ausreichend Schiedsrichter zählen zu dürfen, was alles andere als selbstverständlich ist. Einige



Vereine müssen Strafzahlungen an den Verband verrichten, da sie nicht genügend Schiedsrichter aufbieten können. Beim TVU ist das Gegenteil der Fall. Der Verein kriegt Geld vom Verband, da er das Soll an jährlichen Schiedsrichter-Einsätzen regelmässig übertrifft. Für diese vorbildlichen Verhältnisse scheint sich auch der Verband zu interessieren.

An der Zusammenkunft mit dem SHV

anlässlich des U13-Turniers wurde besprochen, wie der TVU künftig vom SHV unterstützt werden kann. Ziel ist es, den TVU als Good-Practice-Beispiel zu zeigen, wie es einem Verein gelingt, genügend und gute Schiedsrichter zu stellen. Hierzu wurden verschiedene Ansätze besprochen und ins Auge gefasst wie z.B. Schiedsrichter-Trainings in den Mannschaften, aber auch Schiedsrichter-Anlässe oder die Möglichkeit als Team in die Schiedsrichter-Ausbildung einzusteigen und während dieser systematisch begleitet zu werden.

Jürgen entschied sich mit 18 Jahren für die Schiedsrichter-Ausbildung und stand zusätzlich noch viele Jahre als

Spieler auf dem Platz. Doch die Priorität legte er schon bald auf seine Schiedsrichter-Karriere, wo ihn der Ehrgeiz packte. Damals gab es eine Liste mit allen 120 Schiedsrichtern von der 4. Liga bis zur Nati A. Als Neuling stand er ganz unten auf der Liste und wollte es in die Top-10 schaffen. Mit seinem Schiedsrichter-Partner piff Jürgen bereits mit 25 Jahren in die 2. Liga und von da ging es rasant aufwärts. Alle zwei Jahre stieg das Duo eine Liga höher bis in die Nati A, wo sie insgesamt 13 Jahre aktiv waren.

Für Jürgen ist die Tätigkeit als Schiedsrichter mehr als ein zeitintensives Hobby. Es sei eine Persönlichkeitsschu-

Ein Bild aus jüngeren Jahren: Jürgen mit seinem Schiedsrichter-Partner



lung, man müsse sich exponieren, in turbulenten Situationen einen kühlen Kopf bewahren und rasch Entscheidungen treffen können. Das fasziniert Jürgen noch heute und habe ihm auch im Privat- und Berufsleben viel gebracht. Dabei sei gar nicht so wichtig, ob ein Schiedsrichter eine eher strenge oder lasche Linie verfolge oder sich auch mal ein Fehler einschleiche. Viel entscheidender sei, eine nachvollziehbare und gerechte Linie für beide Teams, daran würde man gemessen. Lob sei, wenn nach dem Spiel niemand etwas auszusetzen habe.

Jürgen mag den familiären und respektvollen Umgang, der in der Hand-

ball-Szene und speziell im TVU gepflegt wird. Auch als er in der höchsten Liga piffte, gehörte das Bier nach der Partie, nicht selten umgeben von den Fans, dazu. Die aktuelle Saison dauert noch bis in den Mai, danach kann er sich wieder vermehrt seinem zweiten Hobby, dem Golfen zuwenden. Zum Schluss unseres Treffens frage ich Jürgen, wie lange er denn noch auf dem Platz stehen wolle: „Sicher noch ein paar Jahre oder so lange die Knie halten.“ Die vier Aspiranten werden nach dem Spieltag entscheiden, ob sie sich vom Verband zum Schiedsrichter ausbilden lassen wollen. Für Schiedsrichter-Nachwuchs scheint beim TVU gesorgt.



ARIN UND IHR WEG ZUR HANDBALLSCHIEDSRICHTERIN

Tobias Schoen

Arin, 21 Jahre jung, ist vielseitig begabt, interessiert und lässt sich nicht in eine Schublade stecken. Sie denkt gerne und viel nach und mag es, Zusammenhänge zu erkennen. Eigenschaften, die ihr als angehende Schiedsrichterin sicher helfen. Im Herbst 2023 möchte sie ein Bachelor-Studium im Studienfach «Game Design & Artification» an der Zürcher Kunsthochschule ZHDK beginnen. Den sportlichen Ausgleich findet sie seit vielen Jahren im Handball. Neben zwei Trainings pro Woche coacht Arin das «Special Team», das sich aus Kindern und Jugendlichen mit einer Beeinträchtigung zusammensetzt. Der bereits grosse Einsatz hinderte sie aber nicht daran, sich kürzlich in ein neues «Handball Abenteuer» zu stürzen. Als an der letzten GV der Aufruf gestartet wurde, es würden Schiedsrichter-Aspirant:innen gesucht, fiel dieser Samen bei Arin auf fruchtbaren Boden. An Handball Schiedsrichter:innen fasziniert Arin, wie genau sie die Regeln kennen und wie souverän sie das Spiel leiten.

So besuchte sie anfangs Saison einen eintägigen Kurs vom Handball-Verband. Danach durfte sie – begleitet

durch einen Experten - bereits erste U13-Partien pfeifen und war überrascht, wie rasch dies ging. Seither stand sie auf verschiedenen Junior:innen-Stufen schon mehrfach auf dem Platz und rechnet bis Ende Saison mit zirka zwölf Einsätzen. Leicht fallen Arin technische Fehler. Welche Kriteri-





Arin und das TVU Special Team an einem Spieltag der TogetherLeague.

en erfüllt sein müssen, um ein Foul zu pfeifen, sei hingegen noch anspruchsvoll. Je älter die Jugendlichen, desto einfacher ihre Arbeit als Schiedsrichterin, da diese Spieler:innen mit den Regeln vertrauter seien.

Die Tätigkeit als Schiedsrichterin bereitet Arin Freude und sie habe auch schon Komplimente bekommen. Als Team-Player ist es ihr Ziel, zu zweit zu pfeifen, was im Handball in den oberen Ligen der Fall ist. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Im März folgt erstmals ein weiteres Modul vom Handball-Verband, wo das Regelwerk im Zentrum stehen wird.

Und was empfiehlt Arin jemanden, der auch einmal Schiedsrichter-Luft schnuppern möchte? Es einfach einmal auszuprobieren! Der Eintageskurs des Verbands sei nicht sehr aufwändig und bei einem Jungschiedsrichter-Turnier sei dieser nicht einmal nötig.

Wer, wie Arin, Erfahrungen als Schiedsrichter:in sammeln möchte, darf sich gerne bei Jürgen Seper melden:

seper@swissonline.ch

PLAUSCHSPIEL FU13-14

Vivienne Giger, Leora Lüthi

Den Abschluss der ersten Saisonhälfte feierten die Spielerinnen der FU13 und FU14-Teams mit einem besonderen Spiel.

Am 14. Dezember an einem Mittwochabend hatten wir ein Plauschspiel mit ein paar Männern aus dem Herren 1 gegen unsere Eltern und Trainer. Es

sind extra ein offizieller Schiedsrichter und ein Fotograf gekommen. Dabei sind ganz tolle Fotos entstanden.

Zuerst hat unser Trainer Hugo alle vorgestellt. Danach haben sich beide Teams aufgewärmt und um 18:30 Uhr wurde schon das Spiel angepfiffen. Während des Spiels wurden wir regel-



mässig ausgewechselt, damit jeder genug spielen konnte. In der Halbzeit haben wir uns nochmals besprochen, was wir in der 2. Spielhälfte besser oder anders machen wollten. Als diese anfang, gaben wir alle nochmal unser Bestes. Um 19:10 Uhr war das Spiel leider schon zu Ende und die Erwachsenen haben schlussendlich gewonnen. Während des Spiels wurden wir von den Zuschauern und Spielern unterstützt und angefeuert.

Nach dem Spiel wurde für uns ein Aperó bereitgestellt.





Es gab Snacks und Getränke. Alle haben miteinander geredet und sich besser kennengelernt. Am Ende hat Hugo uns Spielerinnen noch ein kleines Geschenk mitgegeben.

Für uns alle war es ein schönes und spassiges Erlebnis.

Wir danken allen, die da waren und uns das ermöglicht haben!



SPORT FÜR ALLE

2022 – WAS NUN?

RÜCKBLICK AUF EIN SCHWIERIGES JAHR

Anton Kilchmann

Anfangs 2022 hatte der Bundesrat die Pandemie für beendet erklärt und die Schutzmasken konnten im Schrank versorgt werden; endlich durfte man sich wieder physisch zuprosten und auf die Schulter klopfen. So konnte die 25. Generalversammlung am 8. April 2022 im Säli des Restaurants «Rheinfelder Bierhalle» eingangs zum Niederdorf durchgeführt werden. Die Revisorin Monika Baumann erläuterte den zusammen mit Revisor Kurt Wissmann erstellten Bericht; er wurde einstimmig genehmigt. Alle Vorstandsmitglieder hatten sich zur Wiederwahl bereit erklärt und wurden ohne Gegenstimme für das Vereinsjahr 2022 wieder gewählt: Markus Bolliger als Kassier ; Monika Meile als Leiterin Geräteturnen; Karl-Heinz Oetiker als Aktuar und Verantwortlicher Volleyball und Jules Weiss als Technischer Leiter und Verantwortlicher Fitness. Auch der Präsident Anton Kilchmann stellte sich noch einmal zur Wiederwahl und wurde einstimmig bestätigt.

Das vergangene «Pandemiejahr» 2021 störte den Sportbetrieb beim «TVU-Sport für Alle» noch bis weit ins Jahr 2022 hinein. Das Volleyball-Training für Fortgeschrittene je-

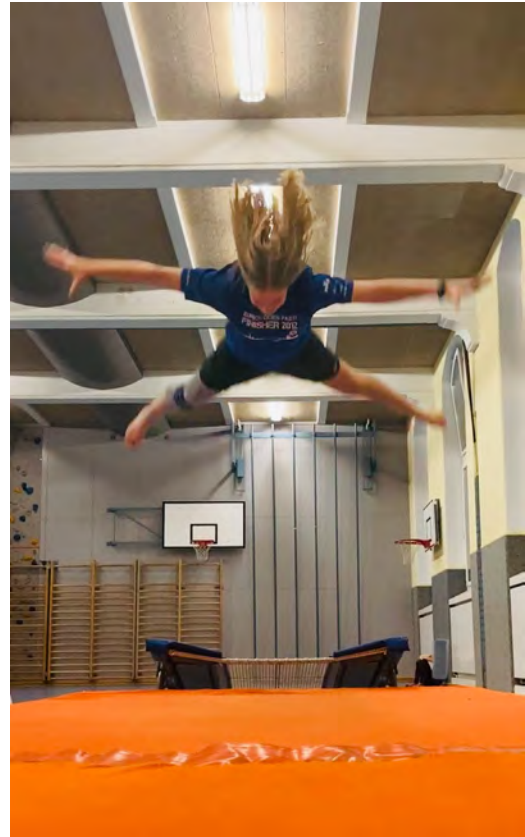
weils am Dienstagabend konnte die Teilnehmerzahl einigermaßen halten, hingegen brachen die Teilnehmerzahlen beim Plausch-Volleyball jeweils am Mittwochabend dramatisch ein. Auf die Durchführung eines Volleyball-Plauschturniers wurde verzichtet. Im neuen Jahr scheint sich nun aber die Situation wieder zu verbessern und es nehmen mehr Volleyballspieler*innen am Plauschspiel teil.

Auch im Bereich «Fitness-Training», wo verschiedene Teilnehmende die 80-Jahre Grenze überschreiten, blieben einige aus Vorsicht vor Corona oder Erkältungen dem Training fern. Geschlossene Räume galten ja weiterhin als eher kritisch, nicht nur wegen Corona - insbesondere bei schlechter Durchlüftung. Jules Weiss passte sein Programm immer wieder an, um das Training möglichst interessant und angenehm zu gestalten. Trotzdem schwankte die Zahl der Teilnehmenden zwischen wenigen 6 bis 10 Personen. Max Amsler konnte bei seinen 35 Konditionstrainings immerhin im Schnitt rund 12 Teilnehmende begrüßen. Bei beiden Trainings dürfte aber der Altersdurchschnitt bei rund 70 Jahren liegen.

Insgesamt sank die Mitgliedermarke im Nachgang zu den Pandemie Jahren das erste Mal unter 100 Mitglieder! Trotz diverser Anstrengungen Neumitglieder zu finden, konnte dieser Trend nicht gestoppt werden. Dank großzügiger Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen in unserer Gerätegruppe durch den Silvesterlauf und die Stadt Zürich blieb aber der Verein trotzdem finanziell gesund.

Die Trainings für Kinder- und Jugendsport (Geräteturnen) unter der Leitung von Monika Meile sind sehr beliebt. Viele Eltern suchten für ihre Schützlinge eine alternative Betätigung zu Lauf- und Ballsportaktivitäten und waren auf der Webseite auf unser Sportangebot gestoßen. Im Jahr 2022 gingen beim Präsidenten rund 30 Anfragen von Eltern ein für eine Teilnahme am Geräteturnen. Monika Meile musste deshalb eine Warteliste einführen, weil die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen über 40 angestiegen war.

Am 6. März 2022 fand in Küsnacht ein Freundschaftswettkampf statt. Nach der mühsamen Corona-Zeit war es schön, wieder in der Turnhalle einen Wettkampf bestreiten zu können, an dem auch die Eltern zuschauen durften. Die Kinder des Geräteturnens vom «TVU – Sport für Alle» hatten Monate lang darauf gewartet. Ein weiterer Gerätewettkampf fand am 21. und 22. Mai in Stammatal statt. 14 Turnerinnen vom „TVU Sport für Alle“ nahmen daran teil. Am 29.11.2022 fand im Rahmen des „Turnerchränzli“ die Vorführung der Kinder und Jugendli-



Dynamische Sprungübung im Geräteturnen

chen des Geräteturnens in der Turnhalle Riedtlistrasse statt.

Zusätzlich zur Herbstwanderung wurde unter der kundigen Leitung von Kurt Wissmann erstmals eine Frühlingswanderung im Bergsturzgebiet von Goldau zum Goldseeli durchgeführt. Am 7. Mai 2022 trafen sich trotz der etwas unsicheren Wetterlage 11 Interessierte rechtzeitig beim Treffpunkt im Zürcher HB ein für die anschließende Zugfahrt nach Arth-Goldau. Dort angekommen, waren es nur ein



Herbstwanderung: Rast bei der Reussfähre Sulz

wilden Reuss entlang wanderten wir zur Reussfähre Sulz, wo wir eine Rast einlegten. Mit einem Schlusstrunk im Restaurant «Marco Polo» in Bremgarten endete eine gelungene Wanderung.

Das schwierige Jahr liegt hinter uns – nun gilt es positiv nach vorne zu schauen.

paar Schritte bis zum Café Pfenniger, wo wir für den Kaffee angemeldet waren. Gestärkt unterquerten wir danach den Bahnhof Arth-Goldau und tauchten alsbald wandernd in den Wald ein, der - wen wundert's - «Schuttwald» heisst.

Die Herbstwanderung führte uns vom ehemaligen Kloster Gnadenthal der Reuss entlang nach Bremgarten. Quasi als Startmotivation offerierte der Wanderleiter Kurt Wissmann den 16 «Wandervögel» - mit dabei war auch eine Wanderin mit Blindheit und Sehbehinderung samt ihrem treuen Blindenhund - Kaffee und Gipfeli im Restaurant «Reusspark». Am Ufer der

Verbannen Sie Cyber-Attacken und steigern Sie Ihre Produktivität



Bertram Dunskus
CEO

Amy Vaillancourt
COO

- ✓ Verbesserung der IT-Sicherheit für Unternehmen
- ✓ Schwerpunkt auf Strategieberatung und Schutzverbesserungen und Überwachung
- ✓ Dynamisch und agil
- ✓ Kundenorientierte Beratung auf Augenhöhe

“ Die Zusammenarbeit mit Arco hat uns einen wertvollen Rahmen für die kurz- und langfristige strategische Planung gegeben. Die Ressourcen und das Feedback aus den Bewertungen helfen uns dabei, der Sicherheit in der gesamten Organisation Priorität einzuräumen. ”

- Andrew Blair, Head IT Services and Solutions
Zurich International School



CISO as a
Service



Security
Assessment



Detection &
Response



Incident
Response



Vulnerability
Management



Security
Awareness

TVU 60 PLUS

WIR TRAUERN UM EHRENMITGLIED CHRISTIAN KOHLI (28.5.1932–2.12.2022)

Peter Tobler

Mit Christian Kohli starb anfangs Dezember 2022 eines der profiliertesten Mitglieder des TVU, leider von den TVU-Mitgliedern während über einem Monat völlig unbemerkt.

Es war der Super-Gau!

Ganz per Zufall traf am 6. Januar TVU 60plus-Vorstandsmitglied Bruno Seiler den älteren Sohn von Ehrenmit-

glied Christian Kohli, der ihn fragte, ob wir nicht wüssten, dass sein Vater am 2. Dezember 2022 gestorben sei. Er hätte von Seiten des TVU so gar nichts gehört, und dabei hätten sie doch dem TVU eine Todesanzeige geschickt. Bruno beschied ihm, dass wir im TVU 60plus nie etwas gehört hätten, was zeige, dass die Kommunikation im TVU nicht funktioniert, wenn etwas an die offizielle Postfachadresse des TV Unterstrass geschickt wird.



Überraschender Todesfall

Am 28. Mai 2022 hatte Christian Kohli seinen 90. Geburtstag noch bei guter Gesundheit gefeiert. Nur mit der Mobilität haperte es seit etwa zwei Jahren, und Christian hatte Mühe beim Gehen. Seit kurzem benutzte er einen Rollator als Gehhilfe. Deshalb verzichtete er auch auf die früher regelmässigen Besuche der Donnerstag-Hocks von TVU-60plus und nahm nur noch bei ganz speziellen Veranstaltungen teil. Zum letzten Mal war Christian am 13. Oktober 2022 im Restaurant Tramblu, als Ruedi Clerici von seinen jahrzehntelangen Turnaktivitäten berichtete. Das war auch für Christian ein Nos-



Christian (2.v.r.) an seinem letzten Hock im Trambli

talgie-Rückblick, denn er kannte den Referenten schon seit über einem halben Jahrhundert, nicht zuletzt von den gemeinsamen Turnfesten.

Am 2. Dezember fühlte sich Christian am Morgen unwohl und besuchte den Arzt, der allerdings keine Krankheits-symptome feststellen konnte. Er gab ihm eine Stärkungsspritze und schickte ihn wieder nach Hause. Als seine

Söhne am Abend ihren traditionellen Freitagsbesuch abstaten wollten, fanden sie ihren Vater tot auf dem Boden liegend, und alle Reanimationsversuche blieben erfolglos. Christian Kohli war gestorben, so wie er es sich immer gewünscht hatte – ohne Schmerzen und lange Agonie. Nur für uns anderen war das viel zu früh!

Wir entbieten den beiden Söhnen Jürg und Roland mit ihren Familien unser tief empfundenes Beileid und entschuldigen uns bei ihnen für etwas, was eigentlich nicht zu entschuldigen ist – unsere Absenz bei der Beerdigung ihres Vaters.

Profiliertes TVU-Mitglied mit grossem Einsatz für den Verein

Als 19jähriger, ehemals leidenschaftlicher Fussball-Junior, hatte sich Christian Kohli 1951 entschieden, der ihm missfallenden Fussball-Mentalität den Rücken zu kehren und dem Turnverein Unterstrass beizutreten, dessen Turnhalle nur wenige hundert Meter von seinem neuen Wohnort entfernt stand. Dass er dabei gerade rechtzeitig kam, um als einer der 128 Turner am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne mitzumachen, war auch für ihn ein Meilenstein. Und dass er nach drei Jahren Mitgliedschaft bereits in den TVU-Vorstand gewählt wurde, zeigte seine Bereitschaft, dem Verein mit seinen Fähigkeiten zu helfen. Vom Beitragskassier (monatlicher Bar-Einzug in der Turnhalle!) über den Aktuars-Posten stand er 8 Jahre später plötzlich an der Spitze eines



der grössten Turnvereine der Schweiz.

Christian wusste, was ihm bevorstand, als er an der Generalversammlung 1962 zum neuen TVU-Präsidenten gewählt wurde, und das im Alter von gerade mal 30 Jahren. Das 100jährige Jubiläum des TVU stand 1964 an und würde natürlich seine Präsidentschaft massgeblich beeinflussen. Aber das schreckte ihn keinesfalls ab. Dank seinem Organisationstalent, seinen Verhandlungskünsten und seiner Redegewandtheit sicherte er sich, trotz seines jugendlichen Alters, rasch die vorbehaltlose Unterstützung aller Mitglieder, und als er nach seiner fünfjährigen Amtszeit 1967 das Szepter weitergab, erhielt er durchwegs Lob für sein präsidiales Wirken. Er wurde noch an der gleichen Generalversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.



Christian 1964, TVU-Präsident

Das war allerdings nur der Anfang eines weiteren, jahrzehntelangen Wirkens in den verschiedensten Be-



Christian (2.v.r.) am Chränzli mit dem Buddler «Schnuregige-Quintett»

reichen des TVU. In der Redaktion der TVU-Vereinschronik übernahm Christian bald das Präsidium und schrieb auch selbst immer wieder Berichte, Kommentare, Laudatien oder Nachrufe. Daneben war er auch auf und hinter der Bühne in der Unterhaltungskommission für das TVU-Chränzli im Einsatz. 1970, bei der Organisation des Zürcher Kantonalturfests durch den TVU, war er als einer der Vizepräsidenten treibende Kraft, und bei den Leichtathletikanlässen war er jahrelang ein geübter Zeitnehmer.

Als Christian mit 50 Jahren in die Veteranengruppe eintrat, ging es nicht allzu lange, bis er auch dort in der Obmannschaft mitwirkte und mithalf, dieser Gruppe ein neues, «staubfreies» Profil zu geben. Dabei war er jahrelang der grosse Reise-Organisator, der immer wieder interessante Ausflugsziele präsentierte.

Auch nach seinem Rücktritt aus der Obmannschaft im Jahr 2007 blieb er ein interessiertes und aufmerksames Mitglied, das 2010 dem Richtungswechsel zum TVU 60plus zuerst sehr kritisch gegenüberstand. Aber schon ein Jahr später bekannte er sich be-

dingungslos zu den neuen Zielen und war fortan voll des Lobes über die Arbeit des neuen Vorstands, dessen Arbeit er auch immer wieder explizit verdankte.

Ein grosser Verlust für den TVU

Wir haben mit Christian Kohli ein sehr profiliertes und wichtiges Mitglied verloren. Das gilt für den ganzen TVU und speziell für den TVU 60plus. Christian war ein Turner durch und durch, der aber auch den Überblick auf den übrigen Sport nie verlor und sich viele Gedanken machte, über die Schönheiten, aber auch über die stets

bizzarrer werdenden Auswüchse, und dazu auch stets offen seine Meinung kundtat. Christian hatte - noch aus seiner Präsidial- und Redaktionszeit - auch innerhalb des TVU sehr gute Verbindungen in alle Vereine und ehemaligen Riegen und hatte einen grossen und breiten Kameradenkreis. Viele von ihnen sind schon vor ihm gestorben, aber diejenigen, die noch da sind haben mit seinem Tod einen grossen Verlust erlitten.

Wir sind traurig, dass wir uns nur noch im Nachhinein von Christian verabschieden können. Sein jahrzehntelanger Einsatz für den TVU wird uns aber unvergesslich bleiben.



Zeichnung: Roland Tober

LEICHTATHLETIK

RESUMÉ DER ERSTEN HÄLFTE DER HALLENSAISON UND AUSBLICK

Kim Widmer

Kaum in die Saison gestartet, überzeugen die TVU-Athlet:innen mit Vereinsrekorden und PBs. Der kurze Rückblick verspricht eine erfolgreiche Freiluftsaison.

Den Einstieg in die Hallensaison haben in diesem Jahr viele TVU-Athlet:innen am LCZ Hallenmeeting oder eine Woche später am Stadtwerksmeeting in St. Gallen gehabt. Einige Sprinter:innen konnten an diesen beiden Wettkampftagen ihre gute Form mit Vereinsrekorden beweisen. So auch Mattia Dora, welcher nach einer verletzungsreichen Saison 2022 sich gleich an beiden Wochenenden über schnelle 60m Zeiten freuen und sich mit 6.90s den Vereinsrekord der U23M sichern konnte. So hoffen wir, dass wir in der Freiluftsaison 2023 noch oft Mattia's Namen hören werden.

Katelyn Adel stand in dieser Hallensaison das erste Mal im LAC-TVU Dress an der Startlinie. Die 20-jährige Mehrkämpferin entschied sich im Herbst, vom LC Uster in unseren Verein zu wechseln. Dies vor allem aufgrund des grossen Supports vom LAC TVU im Mehrkampf und der ziel- und leistungsorientierten Trainingsgruppe.

Am LCZ Hallenmeeting holte sie sich gleich in ihrer Lieblingsdisziplin, dem Hochsprung, den Vereinsrekord mit 1.78m in der Kategorie U23W. Am letzten Januarwochenende war Katelyn dann am internationalen Hallenmehrkampfmeeting in Aubière (FRA) am Start. Sie zeigte einen starken Fünfkampf mit erneuten Vereinsrekorden über die 60m Hürden in 8.65s (U23W) und der Gesamtpunktzahl von 4159 Punkten (U23W und aktiv). Zudem klassierte sie sich auf dem 9. Rang als beste Schweizerin! Katelyn selbst hat sich nicht nur hohe Ziele für die Saison 2023 mit der Teilnahme an der U23 EM in Espoo gesteckt, sondern liebäugelt längerfristig mit Teilnahmen an Grosanlässen wie EM, WM und den Olympischen Spielen. Wann diese Ziele genau in Erfüllung gehen sollten, lässt die Teilzeitdoggistin noch offen. Da sind wir gespannt, was uns im Februar an der Hallenschweizermeisterschaft im Fünfkampf und in der Sommersaison 2023 erwarten wird.

Für ein weiteres internationales Highlight sorgte Seare Weldezghi. Am 11. Januar 2023 war er, das erste Mal im Ausland, am Start beim 10k Eliterennen in Valencia (ESP). Gleich beim

Start gab es einen Massensturz und Seare war mittendrin. Obwohl es ihn überschlagen hatte, kam er schnell wieder auf die Beine und glücklicherweise verletzungsfrei davon. Trotz dieses anspruchsvollen Starts konnte Seare sich am Ende des Laufes über eine persönliche Bestleistung von starken 29:36min freuen! Seare hatte mit dieser Endzeit zwar nicht sein persönlich gestecktes Ziel erreicht, ist aber sehr optimistisch und der Lauf habe bestätigt, dass die Vorbereitungen für die nächsten Rennen stimmen. Die harten Trainings im vergangenen

Jahr, sei es mit Bahn-, Strassen- oder Krafttrainings, haben viel mit seiner Leistungssteigerung im vergangenen Jahr zu tun. Doch Seare möchte noch schneller werden. Sein Fokus steht in der Saison 2023 auf den Distanzen 5'000m, 10'000m sowie Halbmarathon. Über alle Distanzen möchte er seine persönliche Bestzeit runterschrauben. Möglichkeit dazu hat er als nächstes Ende März an den Schweizermeisterschaften über 10'000m auf der Strasse, sowie im Anschluss anfangs April beim Halbmarathon in Berlin.





SPILLMANN DRUCK AG
OFFSET DIGITAL BESCHRIFTUNG

PERSÖNLICH | KOMPETENT | ZUVERLÄSSIG

FACHKUNDIG | FLEXIBEL | EXPRESS

DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

BESCHRIFTUNGEN

Printprodukte die ins Auge fallen:

Wir lassen Sie und Ihre Firma gut aussehen
und beraten Sie gerne persönlich um
die beste Qualität für Ihren Auftritt zu sichern.

AGENDA

MÄRZ

- 05. **Final Schüeli**
HB
Blumenfeld
- 17. **26. General-
versammlung**
SfA
- 23. **34. Delegierten-
versammlung**
ZV
- 24. **Generalversammlung**
LAC
- 25. **13:00 Uhr**
TVU 60plus
Vereinsversammlung
Restaurant Tramblu

APRIL

- 13. **14:00 Uhr**
TVU 60plus
Donnerstags-Hock
Restaurant Tramblu

MAI

- 07. **Pfingstlager Jugend**
HB
Berikon
- 10. **Zürihögel Quartier-
ausscheidung**
LAC
- 11. **14:00 Uhr**
TVU 60plus
Donnerstags-Hock
Restaurant Tramblu
- 27. **Q-Wettkampf Zürich**
Athletics
LAC

JUNI

- 08. **09:00 Uhr**
TVU 60plus
Fahrt ins Blaue
Säuliamt
- 10. **Sponsorenlauf /
Saisonfest**
HB
Waidhalde

JULI

- 04. **Mitglieder-
versammlung**
HB
Sihlhölzli
- 13. **14:00 Uhr**
TVU 60plus
Donnerstags-Hock
*Restaurant Grünwald,
Höngg*

SEPTEMBER

- 02. **4. TVU Nachwuchs-
meeting**
LAC

LEGENDE

ZV = Zentralverein
HB = Handball
LAC = Leichtathletik
SfA = Sport für Alle
SfLA = Silvesterlauf
TVU 60 plus

ZENTRALVEREIN**Herausgeber****Präsident**

Bertram Dunskus
bertram.dunskus@tvunterstrass.ch

LAC**Mitgliedermutation/-beiträge**

Jeannette Liistro-Ludin
jeannette.liistro@tvunterstrass.ch

Head Athletics

Kim Widmer
kim.widmer@tvunterstrass.ch
044 242 90 55

Präsident

Christian Kölle
christian.koelle@tvunterstrass.ch
078 602 02 78

HANDBALL**Präsident**

Adrian Huber
praesidenthb@tvunterstrass.ch
079 608 03 20

TVU 60 PLUS**Präsident**

Jörg Schaad
Breitensteinstrasse 44
5417 Untersiggenthal
056 288 18 47
joerg.schaad@bluewin.ch

SPORT FÜR ALLE**Präsident**

Dr. Anton Kilchmann
Präsident
Scheuchzerstrasse 89
8006 Zürich
044 362 92 82

SILA**Präsident Verein**

Zürcher Silvesterlauf
Stefan Mühlemann
Gladbachstrasse 17
8006 Zürich
079 769 03 18

REDAKTION

Tobias Schoen
tvu.redaktion@gmail.com

GESTALTUNG

Rafael Wilhelm

DRUCK

Spillmann Druck AG
Baslerstrasse 104, 8048 Zürich
www.spillmandruckag.ch



Stadt Zürich
Sportamt

Zürich schwimmt!

infos [sportamt.ch](https://www.sportamt.ch)

Markus Muster
Musterstrasse 5
8048 Muster

P.P.
8036 Zürich
Post CH AG

TV Unterstrass, Postfach 8564, 8036 Zürich

Wir engagieren uns für den Breitensport.